

VP Bank hat neuen Leiter im Bereich Client Solutions

Der Verwaltungsrat der VP Bank ernennt Thomas von Hohenhau per 1. September zum neuen Bereichsleiter.

Der Verwaltungsrat der VP Bank ernennt Thomas von Hohenhau per 1. September 2020 zum Leiter für den im Rahmen der Strategie 2025 neu geschaffenen Bereich Client Solutions. In dieser Funktion nimmt Thomas von Hohenhau auch Einsitz in der Gruppenleitung.

Die Einheit Client Solutions hat die Aufgabe, auf der Grundlage der bestehenden VP Fund Solutions Zugang zu neuen Anlageopportunitäten zu schaffen. Die neue Geschäftseinheit übernimmt Ertrags- und Ergebnisverantwortung, baut auf den erstklassigen Fondsdienstleistungen von VP Bank Fund Solutions auf und ergänzt diese durch Anlagelösungen im Private Market. Ziel ist es, nebst den etablierten Geschäften mit Intermediären und Privatkunden einen weiteren Pfeiler mit neuen Geschäftsopportunitäten zu erschliessen.

Hervorragender Leistungsausweis

Thomas von Hohenhau (geboren 1983) ist ein ausgewiesener Finanzexperte mit einem hervorragenden Leistungsausweis und breiter Geschäftserfahrung im Fund- und Portfolio-Management sowie im Bereich Open Banking Plattformen. Von Hohenhau ist seit 2016 Chief Client Officer und CEO Schweiz sowie Mitglied des Global Executive Committee bei Deposit Solutions, einem in-

ternational führenden Fintech Unternehmen für Open Banking Lösungen mit Sitz in Hamburg. In seiner bisherigen Funktion zeichnete er für die globale Verkaufsstrategie und alle Banken- und Non-Bankenpartnerschaften verantwortlich.

Von 2009 bis 2016 war Thomas von Hohenhau bei der Bank Julius Bär tätig, wo er verschiedene internationale Managementpositionen innehatte, zuletzt als Head Portfolio Management International. Thomas von Hohenhau verfügt über einen Master in Banking and Finance der Universität St. Gallen und einen Bachelor in Wirtschaft der Universität Zürich. Zudem ist er ein aktiver Business Angel in diversen Start-ups. Er ist Deutscher und Schweizer Staatsbürger. (pd)



Thomas von Hohenhau Bild: pd



Im Einsatz für die unabhängigen Vermögensverwalter in Liechtenstein: Marcel Müller, Stephan Ochsner, Vereinspräsident Fredy Wolfinger, Claudio Marxer und Philipp Marxer (v. l.). Auf dem Bild fehlt das Vorstandsmitglied Markus Büchel. Bild: pd

VuVL mit herausforderndem Vereinsjahr

Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins unabhängiger Vermögensverwalter (VuVL).

VuVL-Präsident Fredy Wolfinger freute sich, seine Branchenkollegen im Gemeindesaal Triesen anlässlich der ordentlichen Mitgliederversammlung wieder physisch treffen zu können – wenn auch mit gebotenen Mindestabstand. Zum Höhepunkt der Coronapandemie beschränkte sich der Austausch wie vielerorts über digitale Kanäle. Zu besprechen gab es an dieser ordentlichen Mitgliederversammlung einiges: Die Vorgaben seitens der Politik und Aufsicht – Stichwort MiFID II, SPG und DSGVO – haben die unabhängigen Vermögensverwalter im vergangenen Jahr neben ihrem eigentlichen Tagesgeschäft ordentlich auf Trab gehalten. Angesichts der anhaltenden Regulierungsturbulenzen sehen sich die Branchenvertreter mit

höheren Kosten und mehr Arbeitsaufwand konfrontiert. «Die Vereinsarbeit ist angesichts der Menge an Themen bei gleichzeitig steigender Komplexität gefragt denn je», stellte Fredy Wolfinger denn auch fest.

Beste Stimmung an den Märkten

Äusserst positiv hingegen fiel der Rückblick auf das Jahr 2019 in Hinblick auf die Gesamtleistung aus. Getrieben von einer lockeren Geldpolitik erreichten die Börsen Höchststände. Selbst der Handelskonflikt zwischen den USA und China, die Wirren um den Brexit oder die Diskussionen bezüglich der Schuldenproblematik konnten das Gesamtbild nicht trüben. Im Zuge dessen wuchsen auch die betreuten Vermögen weiter

an: Per Ende 2019 verzeichneten die liechtensteinischen Vermögensverwalter rund 50 Milliarden Franken an Assets unter Management (AuM) inklusive Anlageberatung und Sonstiges.

Verbandsseitig beschäftigten sich der VuVL-Vorstand sowie der Geschäftsführer im vergangenen Jahr schwerpunktmässig mit der Umsetzung der regulatorischen Vorgaben, pflegten dabei eine enge Zusammenarbeit mit der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein und engagierten sich in verschiedenen Gremien.

Der Vorstand wiedergewählt

Mit Blick auf das weiterhin herausfordernde regulatorische Umfeld konstatierte Fredy

Wolfinger, dass auch in Zukunft ein enormer Einsatz seitens der Vereinsführung und der Geschäftsleitung gefordert sein werde. Dass die VuVL-Mitglieder dem bestehenden Team bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben ihr Vertrauen schenken, bewiesen sie mit der einstimmigen Wiederwahl sämtlicher Vorstandsmitglieder für weitere drei Jahre. VuVL-Präsident Wolfinger zeigte sich in Bezug auf die Zukunftsaussichten der Vermögensverwaltungsbranche generell und spezifisch für Liechtenstein zuversichtlich und formulierte zum Schluss der Sitzung folgenden Wunsch an die Mitglieder: «Gemeinsam als Einheit aufzutreten und die Stärke der Branche aufzuzeigen.» (pd)

Wissenschaft weiterhin gefragt

Der Jahresbericht des Liechtenstein-Instituts ist erschienen.

Die Coronakrise hat die Wissenschaft in den Fokus gerückt. Die jüngsten Publikationen des Liechtenstein-Instituts über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise auf Liechtenstein sowie die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Liechtenstein bei der Pandemiebekämpfung erfreuten sich grosser Aufmerksamkeit. Der Jahresbericht 2019 gibt einen Einblick in die vielfältigen Themen, die die Forschenden beschäftigen.

Interessant und arbeitsreiches 2019

Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres waren verschiedene

Projekte im Rahmen des Jubiläums «300 Jahre Fürstentum Liechtenstein». Das Liechtenstein-Institut zeichnete verantwortlich für den Inhalt von 136 der insgesamt 147 Stationen des Liechtenstein-Wegs, der der Öffentlichkeit auf der LStory-App zur Verfügung steht. Daneben führte das Liechtenstein-Institut im Rahmen des Jubiläums eine 10-teilige Vortragsreihe durch. Lanciert werden konnte auch der Konjunkturindex «KonSens».

Die Forschenden des Liechtenstein-Instituts erstellten im vergangenen Jahr rund 130 Publikationen und hielten über 60

wissenschaftliche Vorträge zu liechtensteinrelevanten Themen. Daneben waren die Forschenden häufig mit Beiträgen, Gastkommentaren und in Interviews in den Medien präsent. Im Jahr 2019 und im ersten Halbjahr 2020 erhielt das Liechtenstein-Institut Zuwachs. Zum Team stiessen Martin Geiger, Stephan Scheuzger, Loretta Seglias, Christina Neier und Rosmarie Lorenz. (pd)

Hinweis

Der Jahresbericht steht auf der Website des Liechtenstein-Instituts zum Download bereit: www.liechtenstein-institut.li

Mit uns immer auf dem **neuesten Stand.**

Unsere Kurs- und Fondsinformationen finden Sie auf unserer Website unter: www.vpbank.com/fondsdokumentationen

	Valor	Datum	Preis	YTD Perf.
Obligationenfonds				
LGT Sustainable Bond Global (EUR)	10689290	03.07.20	1'612.80	0.9%
LGT Bond EMMA LC (USD)	13363467	02.07.20	1'045.78	-4.7%
LGT Sustainable Bond Global Inflation Linked (USD)	14857803	02.07.20	1'071.98	2.4%
Aktiefonds				
LGT Sustainable Equity Global (USD)	14854046	02.07.20	2'127.73	-2.9%
LGT Sustainable Quality Equity Hedged (USD)	18390780	02.07.20	2'261.94	0.7%
Gemischte Fonds				
LGT Premium Strategy GIM (USD)	24285133	31.05.20	1'341.82	-4.7%
LGT GIM Balanced (USD)	10846888	30.06.20	13'848.00	-2.0%
LGT GIM Growth (USD)	10846925	30.06.20	14'789.19	-4.2%
LGT Alpha Indexing (USD)	34702174	02.07.20	1'112.97	-3.2%
Liquide alternative Anlagen				
LGT Dynamic Protection (USD)	36446923	02.07.20	1'148.43	18.0%

Alle Angaben ohne Gewähr

Vermissten Sie hier etwas?
Neu alle Kurs- und Fondsinformationen online einsehen auf LLB Quotes.

quotes.llb.li

Liechtensteinische Landesbank
Tradition trifft Innovation.